

Optimismus

Planungen für Schützenfeste laufen

Kreis Warendorf / Oelde (gl). Der Landwirtschaftliche Schützenverein (LSV) Ahmenhorst wird sein ursprünglich für Ende Mai geplantes Jubiläumsfest noch einmal verschieben – Schützenvereine, deren Feste später im Jahr angesiedelt sind, sind derweil allerdings optimistisch, feiern zu können. Die Verantwortli-

chen unter anderem der Schützenvereine in Stromberg und Sünninghausen sowie der Gilde, der Gesellschaft und von St. Hubertus in Oelde planen entsprechend. Auch die Vorbereitungen für das Stadtschützenfest in Oelde läuft. Es soll – wenn die Pandemie es zulässt – am Samstag, 1., und am Sonntag, 2. Oktober,

stattfinden. Der Feiertag, 3. Oktober, kann dann zum Abbauen, Aufräumen und Erholen genutzt werden. Ausrichter ist der Bürgerschützenverein St. Hubertus Oelde. In der Regel findet das Stadtschützenfest alle fünf Jahre in Oelde statt. Die erste Auflage gab es 1990, die bisher letzte 2015 in Ahmenhorst.

Eltern stimmen ab

Schule wird umgewandelt

Kreis Warendorf / Warendorf (gl). Nach Elternwillen wird aus der Katholischen Laurentiuschule in Warendorf eine Gemeinschaftsschule. Die am Montagmittag abgeschlossene Abstimmung hat ergeben, dass eine deutliche Mehrheit für eine Umwandlung gestimmt haben. Jetzt wird die Stadt als Schul-

träger die übergeordneten Schulbehörden über das Ergebnis informieren.

Die formale Umwandlung der Schule wird aber nicht mehr für das kommende Schuljahr, sondern erst nach dem neuen Anmeldeverfahren im Herbst zum Schuljahresbeginn 2023/24 erfolgen.

In der Mehrzahl Kinder

1114 Flüchtlinge aus der Ukraine sind registriert

Von HANS-JÖRG KRANEBURG

Kreis Warendorf (gl). Mit der zunehmenden Zahl von Flüchtlingen aus der Ukraine sind die Städte und Gemeinden des Kreises, aber auch die Kreisverwaltung selbst verstärkt gefordert. Registriert waren nach Angaben von Kreispressesprecher Felix Höltmann am Montag 1114 geflüchtete Menschen.

Unter ihnen sind 416 männlich und 698 weiblich, wobei die Mehrzahl der Ankömmlinge unter 18 Jahre alt ist.

Neben der Frage der Verteilung sind momentan noch viele weitere Probleme zu lösen. Teilweise muss dabei auch noch auf Vorgaben des Landes gewartet werden.

So ist zu klären, ob für die Heranwachsenden die sofortige Schulpflicht gilt. 180 der Flüchtlinge sind im Alter von sechs bis zehn Jahren, 172 im Alter von elf bis 17 Jahren.

„Wenn ein fester Wohnsitz festgelegt ist, besteht die allgemeine Schulpflicht“, erklärt Felix Höltmann. Eine erste Registrierung, wie sie jetzt erfolgt ist, sei aber noch nicht mit einer Schulpflicht verbunden. Nichtsdestotrotz soll in Absprache mit der Schulaufsicht und den Schulträgern (meist sind das die Städte und Gemeinden selbst) versucht werden, einen Schulbesuch der ukraini-

schen Kinder zu ermöglichen.

142 der Kinder sind im Alter bis fünf Jahre. Derzeit ist es noch zu früh, um über mögliche Betreuung zu sprechen, da solche Überlegungen stark davon abhängig sind, wie sich die Situation in der Ukraine selbst entwickelt und ob die Flüchtlinge wirklich vor Ort bleiben – denn grundsätzlich besteht für Menschen aus der Ukraine innerhalb der EU Reisefreiheit.

Ein großer Unterschied zu der Flüchtlingssituation von 2015/16 besteht darin, dass damals vorwiegend junge und körperlich gesunde Menschen in den Kreis Warendorf gekommen sind. Aus der Ukraine flüchten aber alle Altersgruppen. Am Montag waren 83 Personen beim Kreis registriert, die über 60 Jahre alt waren.

Wieviele von ihnen möglicherweise gehandicapt oder schwerer erkrankt sind, darüber habe die Kreisverwaltung derzeit keine Kenntnisse, erläutert Felix Höltmann. Es könnte sein, dass die Städte und Gemeinden schon erste Informationen darüber hätten, allerdings seien sie in diesem Fall gegenüber dem Kreis nicht berichtspflichtig. Um die niedrige Impfquote unter den Flüchtlingen zu verbessern, gibt es Sonderaktionen am Impfzentrum in Ennigerloh. Dort wird am kommenden Samstag unter anderem ein Übersetzer zur Verfügung stehen.



Menschen aller Altersgruppen flüchten aus der Ukraine. Auch Menschen mit Handicaps können in den Kreis Warendorf kommen – und benötigen dann besondere Betreuung.

„Raus aus der Schule – rein in die Praxis“

Berufliche Orientierung in den Ferien

Kreis Warendorf (gl). Um junge Menschen bei der Entscheidung über eine berufliche Zukunft zu unterstützen, bietet die Kommunale Koordinierungsstelle des Kreises mit der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ und dem Programm „Raus aus der Schule – rein in die Praxis“ spezielle Ferienkurse an.

Eine Woche lang können Jugendliche in den Osterferien in die Berufswelt hineinschnuppern: in den Bereichen Lager, Holz, Metall und Farbe finden kostenlose Kurse in den Werkstätten bei Bildungsträgern in Warendorf und Ahlen statt. Zudem besteht die Möglichkeit, vor Ort Angebote der Berufsberatung der Agentur

für Arbeit wahrzunehmen. Anmeldungen sind bis zum 28. März per E-Mail bei den Bildungsträgern SBH West GmbH in Ahlen und Deula in Warendorf möglich.

Infos unter www.kreis-warendorf.de/kommunale-koordinierung oder telefonisch bei der Kommunalen Koordinierungsstelle unter 02581 / 534044.

Vortrag

Von Mutterschutz bis Elternzeit

Kreis Warendorf / Ahlen

Polizei

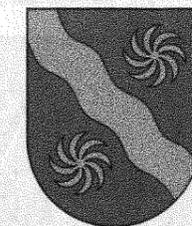
Mit Pkw durch Graben

Kreis Warendorf / Sendenhorst (gl). Unter Alkoholeinfluss

Auto durch einen Straßengraben und kollidierte mit dem Zaun ei-



Museum Abtei Liesborn



Kreis Warendorf

Füchtorf

Gartenfestival auf Haus Harkotten

Kreis Warendorf (gl). Rund 120 Aussteller sind von Freitag bis Sonntag, 25. bis 27. März, beim Gartenfestival auf dem Gelände von Haus Harkotten in Füchtorf angekündigt. Geöffnet ist das Gelände jeweils in der Zeit von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt für Erwachsene beträgt neun Euro, Kinder bis 16 Jahre haben freien Zugang. Rund um das Gelände stehen Naturparkplätze bereit. Näheres unter www.gartenfestival-schlosssharkotten.de.

Ennigerloh

Folk-Band zu Gast in Alter Brennerei

Kreis Warendorf (gl). Dje mit zwei Irish-Music-Awards ausgezeichnete Celtic-Folk-Band Cara ist am Freitag, 25. März, ab 20 Uhr zu Gast in der Alten Brennerei in Ennigerloh. Die Bandmitglieder Gudrun Walther, Kim Edgar, Simon Pfisterer und Jürgen Treyz stammen laut Ankündigung aus Irland, Schottland sowie Deutschland.

Infos unter www.kreis-warendorf.de/kommunale-koordinierung oder telefonisch bei der Kommunalen Koordinierungsstelle unter 02581 / 534044.

Beckum

Brandursache steht fest

Kreis Warendorf (gl). Nach dem Brand des Schnellimbisses Höpker-Schröder an der Ladestraße in Beckum am Sonntag steht die Brandursache fest. Die polizeilichen Ermittlungen haben ergeben, dass ein technischer Defekt der Lüftungsanlage des Kamins für den Brand verantwortlich ist. Durch das Feuer ist der Dachstuhl in Brand geraten.